

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 78 (1991)
Heft: 1: Staatsbürgerliche Erziehung in der Staatskrise

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Schulbetrieben, die Stellung der Schulleiter und vieles mehr.

Vorbereitung zum Leben im demokratischen Staat bedeutet auch Ausrichtung auf Erziehungs- und Lernziele, die für die Wahrnehmung demokratischer Rechte im modernen Staat bedeutsam sind. Dazu gehören Lerninhalte wie rudimentäre Rechtskunde, aber auch der Aufbau komplexer Verhaltensmuster, die umgangssprachlich etwa mit «Zivilcourage», «Gemeinsinn» oder «Solidarität» umschrieben werden.

Krisen im Rechtsstaat sind dort zu beheben, wo deren Ursachen liegen, in der Korrektur schwerfälliger Entscheidungswege, in der Schaffung von Transparenz, in der Umlenkung von Fehlentwicklungen. Wo die Entscheidungsträger nicht gewillt oder befähigt sind, Veränderungen zu bewirken, ermöglichen demokratische Rechte personelle und damit auch inhaltliche Korrekturen. Eine zunehmend selbstbewusste Bürgerschaft macht von diesen demokratischen Mitteln auch Gebrauch.

Staatsbürgerliche Erziehung formt nicht automatisch demokratische Bürger, aber sie schafft Voraussetzungen für die Teilhabe an demokratischen Prozessen. Dazu gehören die Kenntnis der demokratischen Rechte und Interventionsmöglichkeiten wie auch die Förderung der intellektuellen und moralischen Kräfte, welche eine demokratische Beteiligung ermöglichen.

Und sollte es gelingen, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im März 1991 zu bewegen, dem Stimmrecht mit 18 Jahren in eidgenössischen Angelegenheiten zuzustimmen, dann ergäbe sich die einmalige Chance, dass unsere Lehrlinge und Studierenden auch direkt anwenden könnten, was sie noch in der Ausbildung an Kenntnissen und Bereitschaften entwickeln. Dann möchte ich Staatskundelehrer sein im Wissen darum, dass meine Schülerinnen und Schüler drei- oder viermal im Jahr die gleichen Rechte wahrnehmen und die gleiche Stimmkraft realisieren wie ich. Ich wäre nicht Erzieher auf Vorrat, sondern Begleiter in gemeinsamer demokratischer Realität. Eine Illusion? An uns liegt es, möglichst viele zu überzeugen, dass gemeinsam gelebte Demokratie beste Krisentherapie ist.

Schule für Gestaltung Luzern

Wir suchen auf den Beginn des Schuljahres 1991/92 (1. September 1991) eine kreative, zusammenarbeitsfähige Persönlichkeit an unsere Fachklasse für Zeichen- und Werklehrer HFG als

Ausbildungsleiter/in für Werken

mit einem Lehrauftrag von 6–8 Wochenstunden.

Auf der Grundlage des neuen Konzeptes für die Ausbildung mit Doppelabschluss als Zeichen- und Werklehrer/in wären Sie in einem kleinen Team von Lehrerinnen und Lehrern für den Aufbau des Bereiches (Werken) verantwortlich.

Auskünfte erteilt Ihnen der Leiter der Fachklasse für Zeichen- und Werklehrer HFG, Herr Beat Lichtsteiner, erreichbar über unser Sekretariat (Frau A. Greber): 041-24 54 64.

*Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten sie bitte an die Direktion der Schule für Gestaltung Luzern, Rössligasse 12, 6000 Luzern 5, bis am **15. Februar 1991.***